



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LXI. Luther, Herr zu Kottbus, bestätigt dem Dorfe Schadow den Kauf einer  
Wiese, am 6. Januar 1444.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LX. Kurfürst Friedrich von Sachsen bittet die Stadt Halle, ihm zu der Vermählung seiner Schwester mit dem Kurfürsten Friedrich von Brandenburg einen guten Hengst zu leihen, am 12. Mai 1441.

Fridrich, von gots gnaden Herzog zcu Sachsen, lantgraue in Doringen vnd Marcgraue zcu myssen. Vnfern grus zcuuor. Ersamen, wifen, lieben befunden, wir wollen, ab got wil, dem Hochgebornen fursten, hern friderichen, Marcgrauen zcu Brandenburg, vnferm lieben ohmen, uff den Sontag Trinitatis schirften zcu wittenberg vnfir liben Swestir frauen katherinen Elichen bielegen vnd daselbs mit vnfern herren vnd frunden in sachen, die zcu schympfe gehoren, als mit stechen, frolichen sin, als das wol zeymt. Hirumb wir von uch mit flisse begern vnd bitten, ir wollit vns zcu sollichem schympfe eynen starcken hengest vnd so grossest ir den gehabin muget, lihen vnd zcu stunt alher mit uweren knechte gein zcwickauw senden, vf das wir allen gezüg darczu gefertigen mugen vnd vns eyn sollichen zcu diesem male nicht versagen, den wullen wir uch widerumb senden vnd befunden in allem guten gein uch gern bedencken. Gebin zcu zcwickauw, am fritage nach Jubilate anno etc. XLI<sup>mo</sup>.

Den Ersamen, wiesen Radmannen vnd Innigesmeistern der Stat zcu Halle, vnfern lieben Befunden.

Nach dem Original in einem Actenstück, betitelt: „Einige Briefe Kurf. Friedrich's II. v. Sachsen an die Stadt Halle de 1425—1450“ b. H. Erzhist Magdeburg Nachtrag No. 9 im Königl. Prob.-Archiv zu Magdeburg.

LXI. Luther, Herr zu Kottbus, bestätigt dem Dorfe Schadow den Kauf einer Wiese, am 6. Januar 1444.

Wir Luther, herr zu Cotbus, bekennen vnd thun kund mit diesem offenen Brieffe vor allen, die ihn sehen oder hören lesen, das vor vns kommen ist hans Potha vnd hat in einem rechten Kauffe erblich verkaufft vnd abgelassen eine Wiese, gelegen bei dem Dorffe Schadow, vnfern lieben getruwen Manne hanfs vnd Nickel, Gebrudere von Barschwitz, vnd den Gebauren der gantzen Gemeine, die itzo sein vnd hernach werden in zukünftigen Zeiten daselbst zu Schadow, vnd hat vns mit fleiß gebethen, das wir ihnen die geruhen verleihen; Also haben wir aus wolbedachten Muthe vnd mit zeitlichen Rath vnserer getreuen Manne geliehen vnd verliehen Ihn die in Krafft dieses Brieffes mit allen Gnaden vnd Rechten, mit aller Fruchtbarkeit vnd Genussen, gemachen vnd gerichten von vns vnd vnfern Erben in den Renien vnd Grentzen, als wir ihnen die vorgenandte Wiesen selbst bereinet vnd begrantzet haben, vnd als die von Mahlhauff zu Mahlhauften ausweisen, ohne Hindernis vnd erblich von vns zu lehen zu haben vnd zu besitzen: vnd soll niemand auf der genandten Wiese wieder ihren Willen nicht hüten, noch keine Trift Rechten haben, es geschehe denn mit ihrer Bewilligung vnd Gunst: vnd wenn sie ihren Schaden darauff pfänden, da sollen sie von der Pfandung ihr Recht nehmen nach des Klosters Ge-

wohnheit. Bey diesen Lehn sind gewest vnd gezeuget vnser getreuer Mann frentzel Zynenberg, Hanfs Schmoltz vnd Gunther Kaldow, zu den Zeiten vnser Hoff-Schreiber. Zu Uhrkund haben wir obgenandter Luther, herr zu Cotbus, vnsern Insiegel an diesem Brieff lassen hangen, der gegeben ist nach Christi Geburth Vierzehnhundert Jahr, dornach in dem Vier vnd Vierzigsten Jahr, an der heiligen Drey Königs Tage.

Nach einer Copie der Joachimsthalschen Schulbibliothek.

LXII. Hochmeister und Comthure des Deutschen Ordens verschreiben dem Kurfürsten Friedrich und seinem Bruder 30000 Gulden, am 16. October 1443. Aus einem Transsumte vom 7. November 1445.

In nomine domini Amen. Anno natiuitate eiusdem Millesimo quadringentesimo quadragesimo quinto, Indictione octaua, die solis, septima mensis nouembris, hora tertia uel quasi, in domo prouidi viri Mathei Quentins Sacro concilio Basiliensi durante, in mei Notarii Publici subscripti testiumque infracriptorum presentia Personaliter constitutus Egregius venerabilis vir Dominus ffredericus fesselman Doctor legum, nec non Cancellarius illustrissimi principis domini, domini frederici Marchionis Brandenburgensis Et certas litteras Religioforum virorum Dominorum ac fratrum Domini Cunradi Magistri Ordinis teutonicorum ceterorumque preceptorum subscriptorum eiusdem Ordinis in pargameno — produxit et obtendit supplicans, quatenus huiusmodi litteras teutonicas transfumi et in formam publicam redigi ac transferri Dignarer — tenor de verbo ad verbum sequitur et est talis:

Wyr Bruder Conratt von Erlichshuwfen, des ordens der bruder des hospitals sente Marie des deutschen huwles von Jerusalem heimelster, vnd wir hirnach geschrebene seyne gebytigere, mit namen: Hans von Remchingen, Groß-Kompthur, Kylian von Exdorff, obirster Marchalk, Heynrich rewffe von Plawen, obirster spitler vnd Kompthur zum Elbing, Wilhelm von Helfensteyn, obirster Trappier vnd Kompthur zcu Criftburg, Vlrich Ifenhofer, Trefler, Johan von Benhuwfen zu Thorn, Niclas Postter zu Danczk, Ebirhard von Wefentaw zur Balge, Hans von Schawenburg zu Brandenburg, Hans Bruwn von Hirfbach zu ragnyth, hans von steten zu Osterode vnd Gerlach Mertz zur Mewe, Kompthure, Bekennen öffentlich mit diesem vnserm offenen Bryffe vor vns vnd alle vnser nachkomen vnd vor den ganzen orden, Das von vnser vnd des ordens wegen den Irluchten, hochgebornen fursten vnd herren, herren ffrederichen dem Eltern, des heiligen romischen reichs Ertzkamerer, vnd herren ffrederichen dem jungeren, gebruderen, Marggraben zcu Brandenburg vnd Burggrauen zu Noremburg vnd jren erben vnd erbnemen, vnd zcu getruwer hand den hochgebornen fforsten vnd herren, herren ffrederichen, herzogen zcu sachsen, landgrauen in doringen vnd Marggrauen zcu Meyssen, vnd herren lodwigen, landgrauen zu hessen, Rechter redelicher vnd wissentlicher schulde schuldig wurden seyn Dreiffig tausent gute reynische gulden, dy gutt seyn an golde vnd swer gnug am gewichte, do eyner dem andern gute reynische gulden myt geweren sal vnd bezalen